

10. DKHV-Mitgliederversammlung in Ingolstadt

Zur 10. Mitgliederversammlung des Deutschen Kartoffelhandelsverbandes e. V. (DKHV) konnte DKHV-Präsident Thomas Herkenrath zahlreiche Vertreter der Mitgliedsunternehmen sowie als Gast Herrn Dr. Rolf Peters von der Versuchsstation Dethlingen am 20. Mai 2016 in Ingolstadt begrüßen. Eingangs der Versammlung wurden die erforderlichen Verbandsregularien den Mitgliedern vorgestellt, erörtert und beschlossen. Im Rahmen der Nachwahl eines Vorstandsmitgliedes wurde Herr Martin Schmid, Kartoffelcenter München-Nord, neu in den Vorstand des DKHV gewählt.

Umfangreich informierte die DKHV-Geschäftsstelle über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres sowie über die laufenden Vorhaben und Projekte. Einen guten Wegweiser stellt die vom DKHV in 2015 gestartete Mitgliederbefragung dar. Zahlreiche Anregungen konnten unmittelbar in die Verbandsarbeit aufgenommen werden bzw. werden auch in der Zukunft weiter ausgebaut. Insbesondere der aufgenommene Dialog mit dem Lebensmitteleinzelhandel und mit Nicht-Regierungsorganisationen belegt, dass ein arbeitsintensiver und erfolgreicher Weg eingeschlagen worden ist. Ungebrochener positiver Resonanz erfreut sich das DKHV-Projekt „Kids an die Knolle“. Waren es 2015 noch 600 teilnehmende Schulen und Kindergärten, konnte deren Anzahl im Jahr 2016 auf 640 gesteigert werden. Besonders erfreulich ist, dass die Landwirtschaftliche Rentenbank das Engagement der Branche und der beteiligten Unternehmen anerkennt und im April d. J. den neuerlichen Förderantrag des Projekts bewilligt hat. Ein wesentlicher Punkt der Verbandsarbeit besteht in der Erarbeitung von Positionen zu Rechtssetzungs- und Gesetzesvorhaben. Darüber hinaus nimmt der Bereich der phytosanitären Fragestellungen, wie beispiels-



(Foto: DKHV)

weise zur Bekämpfung der Kartoffelzystennematoden oder der Kartoffelerdföhe (Epitrix), einen breiten Raum ein. Die intensive Diskussion und Auseinandersetzung mit dem Thema zeigt eindrücklich, welche Bedeutung der Prävention von den Mitgliedsunternehmen beigemessen wird. Um aktiv einer möglichen Einschleppung der Kartoffelerdföhe (Epitrix) nach Deutschland zu begegnen, wurde an den Aufruf des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) erinnert, den Eingang von Speisefrühhartoffeln aus Spanien den zuständigen Pflanzenschutzdiensten der Regionen freiwillig zu melden.

Dieter Tepel, Ehrenpräsident des DKHV und Geschäftsführer der Kartoffel-Marketing GmbH (KMG), erläuterte den Stand der im Dezember 2015 gestarteten Marketingkampagne „Die Kartoffel. Entdecke Ihre Stärke“. Seit dem Start wurden etwa 3.620.000 Menschen erreicht. Mit wöchentlich veröffentlichten Rezeptvideos, monatlichen Pressemeldungen, regelmäßigen Instagram- und Facebook-Einträgen sowie Blogbeiträgen – um einige Informationskanäle aufzuzeigen – wird der Gesellschaft mit einem breiten Informationsangebot Ap-

petit auf Kartoffeln und Kartoffelgerichte gemacht. Um diese Arbeit weiterentwickeln zu können, ist für die KMG eine finanzielle Planungssicherheit erforderlich und alle Beteiligten sind gebeten, dies zu unterstützen.

Den Auftakt des diesjährigen Rahmenprogramms zur DKHV-Mitgliederversammlung machte ein Besuch im Ingolstädter Audi-Werk. Der Blick in den Produktionsablauf und hinter die Kulissen zeigte eindrucksvoll die Komplexität der Logistik. Eine Klasse für sich war das Abendbuffet im Landgasthof Vogelsang in Weichering, zu dem das Unternehmen Agropa Handels GmbH gemeinsam mit den Unternehmen Bavaria Saat, Grünwald Agrarhandel, Johann Koch e. K., Johann Felber, Kartoffelcenter München-Nord und Siegfried Stelzer e. K. eingeladen hatten. Die leckeren Kartoffelgerichte haben die Veranstaltung perfekt abgerundet. Während der Agropa-Besichtigung am 21. Mai konnten die Teilnehmer einen guten Überblick über das moderne Unternehmen erhalten. Mit einem herzlichen Dank des Präsidenten Herkenrath an das Unternehmen Agropa für die hervorragende Organisation ist die Veranstaltung in Bayern ausgeklungen. <<

Nachhaltigkeit: Sitzung der Arbeitsgruppe bei QS

Zur vorerst letzten Sitzung kamen Anfang Mai 2016 Vertreter der Obst-, Gemüse- und Kartoffelbranche zusammen, um im Rahmen der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit bei der QS-Fachgesellschaft Obst, Gemüse und Kartoffeln GmbH ihre Arbeit zum Abschluss zu bringen. Auftrag der Arbeitsgruppe war es einerseits, den Wissenschaftler der Hochschu-

le Weihenstephan-Triesdorf bei der Anfertigung der Hotspot-Analyse zur Identifizierung von Fragestellungen und Themen denen eine besondere Bedeutung für die Wertschöpfungskette zukommt, zu begleiten und zu beraten. Der zweite Teil des Arbeitsauftrages bestand darin, ein gemeinsames und stufenübergreifendes Verständnis von Nachhaltigkeit zu

entwickeln. Entsprechend repräsentierten die Mitglieder der AG vom Bereich der Produktion über die Großhandels- und Logistikstufe bis zum Lebensmittel-einzelhandel die gesamte Kette. Die erarbeiteten Ergebnisse der Gruppe werden zur weiteren Beratung dem QS-Fachbeirat Obst, Gemüse, Kartoffeln vorgestellt. <<

Leitlinie zur Nematodenverordnung verabschiedet

Die der UNIKA-Geschäftsstelle zugeleitete vorläufige Endversion der „Leitlinie zur Durchführung von amtlichen Maßnahmen zur Bekämpfung von Kartoffelzystennematoden“ (= Leitlinie zur Nematodenverordnung) wurde durch die Länderreferenten am 19. Mai 2016 verabschiedet. Sie dient den Pflanzenschutzdiensten als Handlungsanweisung zur Umsetzung der Verordnung zur Be-

kämpfung des Kartoffelkrebses und der Kartoffelzystennematoden vom 6. Oktober 2010 (KartKrebs/KartZystV). Eine zeitnahe Veröffentlichung im Bundesanzeiger ist vorgesehen. Im Rahmen eines am 26. Februar 2016 in Braunschweig beim Julius Kühn-Institut stattgefundenen Fachgesprächs wurde der Entwurf der Leitlinie mit Vertretern aus Wirtschaft und Verbänden sowie der Pflan-

zenschutzdienste intensiv diskutiert. Zur Sprache kamen dort auch der u. a. von behördlicher Seite gesehene Änderungsbedarf der Verordnung bezüglich der Behandlung/Beseitigung von Resterden aus der Kartoffelverarbeitung sowie der Ausnahmeregelung von der Untersuchungspflicht für Nachbaupflanzgut. <<

Rentenbank unterstützt weiterhin Schulungen für Selekteure



Den Schwerpunkt der Schulungen bilden die praktischen Übungen in Kleingruppen auf den Versuchsfeldern.

(Foto: LALLF M-V)

Auch in diesem Jahr finden in den drei wichtigsten deutschen Vermehrungsregionen für Pflanzkartoffeln wieder Schulungen für Selekteure statt. Das seit 2011 begonnene, gemeinsam mit den Saatgut- und Anbauvereinen der Bundesländer Niedersachsen und Bayern sowie dem Pflanzenschutzdienst Mecklenburg-Vorpommern auf den Weg gebrachte Projekt „Förderung von Schulungsangeboten zur Ausbildung und Qualifizierung von Selekteuren in Kartoffelvermehrungsbeständen“ wird weiterhin von der Landwirtschaftlichen Rentenbank finanziell unterstützt. Der positive Förderbescheid ist kürzlich in der Geschäftsstelle ein-

gegangen, sodass die Planungen für die nächsten beiden Jahre entsprechend umgesetzt werden können.

Die eintägigen Schulungen sind inhaltlich genau auf die Zielgruppe der sogenannten Selekteure zugeschnitten. Im ersten, theoretischen Teil werden rechtliche Grundlagen sowie anerkennungsrelevante Selektionskriterien vermittelt. Eingegangen wird auch auf die ab 2016 geltenden Änderungen der Pflanzkartoffelverordnung. Im zweiten, praktischen Teil schließt sich die Feldbesichtigung mit Boniturübungen auf anerkennungsrelevante Registermerkmale und Krankheiten sowie die Auszählung an-

erkenntnisrelevanter Parameter an. Im Rahmen der Schulungen können sich die Teilnehmer damit das notwendige theoretische und vor allem auch praktische Spezialwissen zur Bereinigung der Pflanzkartoffelbestände (Selektion) aneignen, dieses auffrischen und auf den neuesten Stand bringen. Wegen des Generationswechsels auf den Betrieben ist der Schulungsbedarf für Nachwuchskräfte derzeit besonders groß. Bestätigt wird die Lehrgangsteilnahme mit einem Zertifikat. Bei Interesse an den Lehrgängen setzen Sie sich bitte direkt mit den Projektpartnern in Verbindung. <<